

Niederschrift
über die 7. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 16.02.2015
Sitzungsort:	Rathaus, Zimmer 154 b

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Dieter Blechschmidt
Herr Ralf Bräunel
Herr Klaus Jäger
Herr Dieter Rappenhöner
Frau Ilka Reißner
Herr Wolf-Rüdiger Ruppin
Herr Thomas Salzmann
Herr Bernd Stubenrauch

Beratendes Mitglied

Herr Ludwig Bergmann
Frau Dr. Ilona Gogsch
Herr Rüdiger Müller
Herr Karl-Jörg Rößiger
Herr Frank Thiele

Abwesende:

Name	Bemerkung
-------------	------------------

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr Rico Kusche	unentschuldigt
------------------	----------------

Beratendes Mitglied

Herr Matthias Gräf	unentschuldigt
Herr Dip. Ing. Silvio Lux	entschuldigt
Herr Günter Wetzell	entschuldigt

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Helbig	FBL Sicherheit und Ordnung	zu allen TOP
Frau Schicker	FBL Bau und Umwelt	zu allen TOP.
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	zu allen TOP
Frau Ziegler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 6.1., 6.2.
Herr Löffler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 4.
Frau Winkler	FG Stadtplanung und Umwelt	zu TOP 2.
Herr Markert	GAV	zu TOP 3.

weitere Sitzungsteilnehmer

Herr Stefan	Maler Plauen GmbH	zu TOP 2.
Herr Schenk	Architekturbüro	zu TOP 3.
Herr Albrecht	Freie Presse	öffentlicher Teil
Herr Piontkowski	Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 01.12.2014
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
2. Rückblick – Tag des offenen Denkmals 2014
3. Information zur Sanierung der Rathausfassade
4. Information zum European Energy Award
5. Information Haltepunkt Mitte
6. Vorberatung
- 6.1. Bebauungsplan Nr. 008 „Golfplatz Steinsdorf“ - Abwägungsbeschluss
Drucksachenummer: 127/2015
- 6.2. Bebauungsplan Nr. 008 „Golfplatz Steinsdorf“ - Satzungsbeschluss
Drucksachenummer: 128/2015
7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 7. öffentliche Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird von Herrn Oberbürgermeister Oberdorfer durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

1.1. Tagesordnung

Durch Herrn Oberbürgermeister Oberdorfer wird der TOP 3. „Information zur Sanierung der Rathausfassade“ aufgrund des voraussichtlichen Umfangs hinter den TOP 5. gestellt.
Die Tagesordnung wird so bestätigt.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift werden die Stadträte Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, und Thomas Salzmänn, CDU-Fraktion, vorgeschlagen und bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 01.12.2014

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vom 01.12.2014 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Es liegen keine offenen Anfragen vor.

2. Rückblick – Tag des offenen Denkmals 2014

Frau Winkler, FG Stadtplanung und Umwelt/Denkmalpflege, führt in den Tagesordnungspunkt ein.

Gleichzeitig weist sie auf den diesjährigen ‚Tag des offenen Denkmals‘ am 13.09.2015 unter dem Motto „Handwerk, Technik, Industrie“ hin.

Herr Stefan, Geschäftsführer Maler Plauen GmbH, gibt anhand einer Power Point-Präsentation einen interessanten Überblick über baulich wertvolle Häuser und Fabrikantenvillen in Plauen vor dem 2. Weltkrieg, während der DDR-Zeit und heute.

Besonderes Augenmerk wird auf die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden nach heutigem Standard mit dem Erhalt bzw. der Herausstellung der damaligen Materialien sowie Freilegung und Erneuerung von früheren Bemalungen, Motiven und Ornamenten gelegt.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer spricht allen Firmen und Einzelpersonen seinen Dank aus, die sich in der Stadt Plauen im Bereich des Denkmalschutzes als Investor oder Bauauftragnehmer betätigen.

Auch die Stadt Plauen selbst ist bemüht, den Denkmalschutz der eigenen Gebäude zu würdigen. Als Beispiele seien hier das Museum, das Vogtlandkonservatorium, die Bibliothek und der Komturhof genannt.

Mit dem Weisbachschen Haus, der Hempelschen Fabrik und dem Schloßhang soll sich weiter im Bereich des Denkmalschutzes engagiert werden.

3. Information zur Sanierung der Rathausfassade

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer führt in die Problematik ein.

Herr Schenk, Architekturbüro Rossig, Schenk & Partner, stellt seine Untersuchungen für eine Sanierungsvariante des Nord-West-Flügels anhand einer Präsentation vor.

Die Basisvariante einer Sanierung beläuft sich auf ca. 5 Millionen EUR.

Hierzu folgen wählbare Zusatzoptionen in Höhe von insgesamt ca. 3,5 Mill. EUR, die aber nicht alle zwingend umgesetzt werden müssen.

Die Kosten für die Sanierung der beiden Treppenhäuser und der angrenzenden Flure im Altbau werden mit ca. 1,25 Mill. EUR eingeschätzt. Diese sind bereits in den Kosten der laufenden Sanierung enthalten.

Dies ergibt eine Gesamtsumme in Höhe von ca. 9,7 Mill. EUR.

Für die funktionierende Basisvariante dürften die Kosten dennoch weit unter denen liegen, die für einen Neubau des Nord-West-Flügels notwendig wären.

Die möglichen Zusatzoptionen wären zu diskutieren.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, interessiert, ob das Architekturbüro RKW Leipzig auch für ca. 10 Millionen EUR eine Neubauvariante ermöglichen könnte. Eine Glasfassade findet er städtebaulich unakzeptabel.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, fragt an, ob die 12,4 Mill. EUR für den Neubau vergleichbar mit den 5 Mill. EUR der Basisvariante der Sanierung ist.

Herr Schenk antwortet, dass dies der Fall ist. In beiden Varianten – Sanierung und Neubau - wird sich nur auf 11 % des Rathauses, vom Erdgeschoss des Nord-West-Flügels nach oben, bezogen.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., lobt die solide Substanz, auch in Bezug auf die entstehenden Kosten sowie die Vertrauenswürdigkeit der Arbeit des Architekturbüros Schenk.

Herr Thiele, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, stellt die Frage an Herrn Schenk, welche Risiken er bei einer Sanierung sieht, bei denen eventuell höhere Kosten anfallen könnten

Hierzu äußert Herr Schenk, dass natürlich immer die Gefahr besteht, auf unvorhergesehene Probleme zu treffen, man aber vieles in Absprache mit dem Bauherrn steuern kann.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer schlägt vor, das Architekturbüro RKW Leipzig noch einmal in eine Ausschusssitzung einzuladen, um alle noch anfallenden Fragen zu beantworten.

Weiterhin erläutert Herr Oberbürgermeister noch einmal, dass die Stadt Plauen bei beiden Varianten nur ein Drittel der Kosten trägt, zwei Drittel werden durch Fördermittel ausgeglichen.

Es sollte weitsichtig auf einen soliden Bau für eine Nutzungsdauer für die nächsten ca. 50 Jahre abgezielt werden. Vorher wird es keine weitere Förderung für eventuelle Nacharbeiten mehr geben.

Herr Oberbürgermeister wird dem Stadtrat einen Bürgerentscheid am 07.06.2015 vorschlagen, um die Mehrheit der Plauener Bürger entscheiden zu lassen.

Herr Stadtrat Bräunel, CDU-Fraktion, bittet, die Kostentabellen den Fraktionen für weitere Diskussionen zur Verfügung zu stellen.

Herr Oberbürgermeister legt fest, dass dies durch die Gebäude- und Anlagenverwaltung, Herrn Markert, realisiert wird.

Herr Thiele merkt an, dass es für die Bürger der Stadt Plauen schwierig wird, eine sachliche Entscheidung zu fällen, da sie die technischen Details nicht ausreichend kennen. Es sollte schon eine Fachentscheidung durch die Stadträte mit getroffen werden.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erklärt abschließend, dass für ihn allein die Entscheidung der Mehrheit zählt.

4. Information zum European Energy Award

Im September 2014 wurde der Stadt Plauen zum zweiten Mal der European Energy Award verliehen.

Herr Löffler, FG Stadtplanung und Umwelt, informiert über die Maßnahmen, die dazu führten, den aktuellen Stand sowie die weiteren Ziele.

Finanziell wird das Programm über die Richtlinie Energie- und Klimaschutz mit 70 % gefördert. Mit Erreichung der Zertifizierung erhält die Stadt Plauen 10 % auf energetische Sanierungsmaßnahmen für die Gebäude- und Anlagenverwaltung.

Raumordnung und Entwicklung, kommunale Gebäude und Anlagen, Ver- und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation sind Kriterien für eine mögliche Zertifizierung und wurden mit 58 % erfüllt.

Für die Zukunft ist vorgesehen, ein gesamtheitliches Energie- und Klimaschutzprojekt zu beantragen. Weiterhin soll in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Strom eine Stromsparfibel für die Jugendarbeit erstellt werden. Auch beim diesjährigen Spitzenfest sind wieder Veranstaltungen zum Thema geplant.

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt an, ob die Stadtverwaltung Plauen beabsichtigt, ein Elektrofahrzeug anzuschaffen.

Außerdem merkt Herr Stadtrat Rappenhöner an, dass kürzlich in einem Presseartikel zu lesen war, dass kein Recycling-Papier in der Stadtverwaltung Plauen verwendet wird. Dazu gibt es einen Beschluss, der auch umzusetzen ist.

Herr Löffler erläutert, dass ein Elektrofahrzeug für drei Monate im Probetrieb lief. In der Auswertung musste festgestellt werden, dass sich dies betriebswirtschaftlich trotz Förderung nicht positiv auswirkte. Es sollen aber weitere Möglichkeiten, wie z.B. Carsharing, geprüft werden.

Seines Wissens wird überwiegend Recyclingpapier in der Stadtverwaltung verwendet.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt nach den aktuellen Projekten des Öko-Audit.

Hierzu erklärt Herr Löffler, dass diese Projekte über die Sternquell Brauerei laufen. Derzeit beteiligen sich die Montessori-Schule und das Pfaffengut daran, ihr Umweltverhalten zu überprüfen und zu verbessern. Aktuell laufen Gespräche mit der Friedenschule, die in das Projekt einsteigen möchte.

Frau Dr. Gogsch, sachkundige Einwohnerin auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., fragt an, wie hoch die Summe der 10 % ist, die die Gebäude- und Anlagenverwaltung an Fördermitteln erhält.

Wenn aus dieser positiven Aktion ein finanzieller Freiraum geschaffen wurde, könnte man eventuell auch 10 % für energiepolitische Arbeit einsetzen.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, sagt eine schriftliche Beantwortung zu, da Rücksprache mit der Gebäude- und Anlagenverwaltung geführt werden muss.

5. Information Haltepunkt Mitte

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, gibt einen Bericht zum aktuellen Stand der Baumaßnahme ÖPNV-Verknüpfungsstelle Haltepunkt Mitte.

Ende Dezember wurde der Betrieb seitens der Baufirma planmäßig eingestellt.

Am 02.03.2015 sollen die Arbeiten wieder aufgenommen werden, bei derzeitiger anhaltender Witterung ggf. bereits am 23.02.2015.

Noch zu leisten sind Arbeiten an der Stützwand Reichenbacher Straße, der gesamte Straßen- und Gehwegbau sowie die Verkabelung der Lichtsignalanlage in diesem Bereich.

Der Parkplatz ‚Park & Ride‘ ist bezüglich des Straßen- und Landschaftsbaus fertigzustellen.

An den Stützwänden des Eisenbahndamms sind noch Verkleidungen anzubringen.

Durch die DB Station und Service AG sind die Arbeiten hinsichtlich des Bahnsteigs, Treppe, Aufzug, Geländer und der Ausrüstung zu erfüllen.

Die vorliegenden Nachtragsanzeigen der Baufirma wurden größtenteils bearbeitet, sind aber noch nicht abgeschlossen.
Derzeit ist eine leichte Kostenüberschreitung feststellen.

6. Vorberatung

6.1. Bebauungsplan Nr. 008 „Golfplatz Steinsdorf“ - Abwägungsbeschluss *Drucksachenummer: 127/2015*

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, erklärt sich für diesen TOP befangen. Er nimmt im Zuschauerraum Platz.

Frau Ziegler, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, fragt nach, ob der Stadtrat verpflichtet ist, für einen privaten Investor über einen so langen Zeitraum zu arbeiten.

Frau Ziegler bejaht dies, da der Stadtrat im Jahr 2001 den Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan getroffen hat.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über den Antrag mit Drucksachenummer 127/2015 ab.

Beschlussvorschlag:

Einzelabstimmung zu lfd. Punkt 38 der Anlage:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt das Ergebnis der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu den Anregungen der Gemeinde Pöhl (lfd. Punkt 38) entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen **keine Nein-Stimme** **keine Stimmenthaltung**

Gesamtabstimmung:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Ergebnisse der Abwägung nach § 1 Abs. 7 BauGB zu den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange und Behörden sowie der Öffentlichkeit entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung (Anlage).

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen **keine Nein-Stimme** **keine Stimmenthaltung**

6.2. Bebauungsplan Nr. 008 „Golfplatz Steinsdorf“ - Satzungsbeschluss *Drucksachenummer: 128/2015*

Herr Stadtrat Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, erklärt sich für diesen TOP befangen. Er nimmt im Zuschauerraum Platz.

Frau Ziegler, FG Stadtplanung und Umwelt, erläutert die Vorlage.

Der Stadtbau- und Umweltausschuss stimmt über die Verwaltungsvorlage mit Drucksachenummer 128/2015 ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt nach § 10 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 008 „Golfplatz Steinsdorf“ als Satzung. Die Begründung einschließlich des Umweltberichtes wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen

keine Nein-Stimme

keine Stimmenthaltung

7. Anfragen (§ 21 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Rappenhöner, SPD/Grüne-Fraktion, fragt an, ob auf dem Grundstück der Baulücke Dobenastraße 29. eine legale Nutzung stattfindet. Hier werden derzeit hinter einem Bauzaun Brennstoffe gelagert und Pkw abgestellt.

Frau Schicker, Fachbereichsleiterin Bau und Umwelt, teilt mit, dass es kürzlich einen Eigentümerwechsel gab und in absehbarer Zeit ein ordnungsgemäßer Zustand hergestellt wird.

Weiter hat Herr Rappenhöner den Eindruck, dass die Arbeit der Agenda 21 zum Erliegen gekommen ist. Er fragt nach, wer derzeit damit beschäftigt ist und welche Projekte laufen.

Hierzu erklärt Frau Schicker, dass sie zu diesem Thema im nichtöffentlichen Teil informieren wird, da es sich um Personalfragen handelt.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE., fragt bezüglich des dreispurigen Ausbaus der Trockentalstraße nach, ob es richtig ist, dass der Abschnitt zwischen Dittrichplatz und Straßberger Straße nicht im Bundesverkehrswegeplan steht und welche Anstrengungen unternommen werden, dies möglich zu machen.

Weiterhin erreichte Herrn Stadtrat Jäger eine Bürgeranfrage zur Verkehrsführung Seminarstraße zwischen Trockentalstraße und Antonstraße. Eine Anwohnerin wünscht eine Einbahnstraßenregelung in Richtung Trockentalstraße, da die Straße sehr schmal ist und Begegnungsverkehr sowie Müllentsorgung und Straßenreinigung sich sehr schwierig gestalten.

Herr Stadtrat Jäger bittet ferner, in einem der nächsten Ausschüsse die Kriterien darzulegen, nach denen die Prioritätenliste für den Straßenbau erstellt wird. Im Zuge der HH-Diskussion gab es verschiedene Meinungen zur Dringlichkeit für die Sanierung und grundhaften Ausbau von Straßen.

Durch Frau Schicker wird dies zugesagt.

Frau Schicker äußert zur Trockentalstraße, dass Ende des vergangenen Jahres eine Planungsvereinbarung mit dem Landesamt für Straßenbau und Verkehr zur weiteren Beplanung unterzeichnet wurde. Damit soll ein Planfeststellungsverfahren angeschoben werden. Die Trockentalstraße ist derzeit im Bundesverkehrswegeplan nicht enthalten. Mit dem LASuV laufen aber Gespräche, um dies zu erreichen. Dazu sind die Planungsunterlagen notwendig, die nunmehr erstellt werden.

Herr Helbig, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, erklärt zur Verkehrsorganisation Seminarstraße, dass die Bürgerin ein Antwortschreiben von Herrn Bürgermeister Sárközy erhielt.

Herr Helbig begründet noch einmal die Entscheidung.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Fraktion, weist darauf hin, dass, falls die Veräußerung von Waldgebieten durch den Stadtrat beschlossen wird, vom Verkauf ausgewiesener Schutzgebiete abgesehen werden sollte.

Herr Oberbürgermeister Oberdorfer erläutert, dass das Sächsische Waldgesetz für jeden Eigentümer gilt und danach gehandelt werden muss.

Herr Oberbürgermeister wird aber ablehnen, stadtnahe Wälder mit Naherholungsfunktion anzubieten.

Herr Rößiger, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der Fraktion DIE LINKE., bemängelt, dass die Anregung seiner Fraktion, die Stelle des Bürgermeisters Geschäftsbereich I zumindest zurückzustufen, nicht im Zuge der Haushaltsdiskussion von anderen Fraktionen aufgegriffen wird.

Weiterhin spricht Herr Rößiger nochmals den Ausbau der Turnstraße an.

Herr Oberbürgermeister entgegnet, dass diese beiden Punkte nicht auf der heutigen Tagesordnung stehen und für eine Anfrage hier nicht geeignet sind. Gleichzeitig lädt er zum Verwaltungsausschuss am 18.02.2015 und zum Finanzausschuss am 19.02.2015 ein, in denen diese Themen behandelt werden.

Plauen, den

Plauen, den

Ralf Oberdorfer
Oberbürgermeister

Bernd Stubenrauch
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Thomas Salzmann
Stadtrat